

Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern

Egerländerweg 1, 95502 Himmelkron, www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com



Pressemitteilung

Neue Krankenhauskarte macht Krankenhaustransparenzregister überflüssig

Stoppen Sie im Bundesrat das Krankenhaustransparenzgesetz!

Himmelkron, 04.03.2024

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern appelliert ein letztes Mal an den Bundesrat:

Stoppen Sie das Krankenhaustransparenzgesetz!

Das geplante Krankenhaustransparenzregister ...

- belastet die Krankenhäuser mit immenser Bürokratie,
- erhöht die Beitragszahlung der gesetzlich Krankenversicherten,
- und liefert den Patientinnen keine substanziellen neuen Informationen.

Klaus Emmerich, Klinikvorstand im Ruhestand: "Das wirklich Neue an Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbachs Krankenhaustransparenzregister sind die Level, die nahezu identisch durch die gesetzlichen Notfallstufen 1 bis 3 der Krankenhäuser ausgetauscht werden könne, dann brauchen wir kein aufwendiges, bürokratisches und kostenintensives Krankenhaustransparenzregister."

Es geht auch ganz anders!

Krankenhausqualität bundesweit bereits verfügbar!

Strukturqualität - Was leistet mein Krankenhaus?

Ergebnisqualität - Wie gut wird die Behandlung durchgeführt?

Versorgungsdichte - Wie viele EinwohnerInnen erreichen kein Allgemeinkrankenhaus binnen 30 Fahrzeitminuten?

Die Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern präsentiert die neue Deutschlandkarte "Kliniken in Gefahr" von Medienberater Manuel Jokiel. Sie leistet einen Beitrag zur umfassenden Informationen der Bürger über verfügbare Krankenhäuser, ihren Versorgungsumfang und ihre Erreichbarkeit.

Sie versteht sich als Ersatz des von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach vorgesehenen Krankenhaustransparenzregister. Sie ist ...

- kostenlos und erhöht nicht die Beiträge der Krankenversicherten
- unbürokratisch und ohne Belastung der Krankenhäuser mit Verwaltungsaufgaben
- übersichtlich, denn Krankenhäuser werden per Krankenhauskarte oder per Krankenhausliste bzw. Wohnort gefunden
- bereits verfügbar.

Klaus Emmerich weiter: „Unsere Kernkritik bleibt unverändert: Dem Krankenhaustransparenzregister fehlt die viel wichtigere **Ergebnisqualität**, d.h. nicht ob, sondern wie gut das Krankenhaus bestimmte Erkrankungen behandelt. Das ist die entscheidende Information, um die Qualität eines Krankenhauses bewerten zu können.“

Deshalb verzweigt die Deutschlandkarte "Kliniken in Gefahr" unmittelbar in das Klinikbewertungsportal „Weiße Liste“ der Bertelsmann Stiftung.

Manuel Jokiel: *„Die Idee der Karte ist es, den Flächenbrand bei den Krankenhäusern einmal in seiner Gesamtheit abzubilden. Bisweilen kämpften Initiativen in erster Linie nur für sich. Hier ist ein Blick nach links und rechts möglich, der zeigt, dass die Betroffenen nicht allein sind. Um die Daten auf der Karte aktuell zu halten, bitte ich alle aus dem medizinischen Bereich – ganz gleich ob Initiative / Gruppe oder Einzelperson – die Mitmachfunktion über das Menü auf der Karte zu nutzen. So kann das Projekt gemeinsam mit Aktualität und Qualität wirken. Bayern ist das aktuelle Testgebiet. Sowohl in Sachen Datenbank, Performance und Datenpflege. Weitere Bundesländer – im Idealfall alle anderen – sollen möglichst bald folgen.“*

Hintergrund

Die Deutschlandkarte "Kliniken in Gefahr" ist zu finden:

- a) Auf der Homepage der Aktionsgruppe Schluss mit Kliniksterben in Bayern: <https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/bayernkarte/>
- b) Originalseite: <https://www.initiative-klinik-erhalt.de/karte.php>

Die Deutschlandkarte "Kliniken in Gefahr" ist außerdem in die Broschüre „Bewertung des Gesetzes zur Förderung der Qualität der stationären Versorgung durch Transparenz - Projektstudie zum Krankenhaustransparenzgesetz“ als Alternative für ein Krankenhaustransparenzregister aufgenommen und detailliert erklärt:

<https://schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com/app/download/14751408932/Bewertung+des+Gesetzes+zur+F%C3%B6rderung+der+Qualit%C3%A4t+der+station%C3%A4ren+Versorgung+durch+Transparenz.pdf?t=1709575429>

Die Broschüre liegt dieser Pressemitteilung bei.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Emmerich Angelika Pflaum Horst Vogel
Klinikvorstand i.R. Bürgerinitiative zum Erhalt des Hersbrucker
Krankenhauses



Helmut Dendl
Bundesverband Gemeinnützige Selbsthilfe
Schlafapnoe Deutschland e.V. GSD



Peter Ferstl
KAB-Kreisverband Kelheim



Willi Dürr
KAB Regensburg e.V.



Heinz Neff

Himmelkron, 04.03.2024

verantwortlich:


Klaus Emmerich
Klinikvorstand i.R.

Egerländerweg 1
95502 Himmelkron
0177/1915415

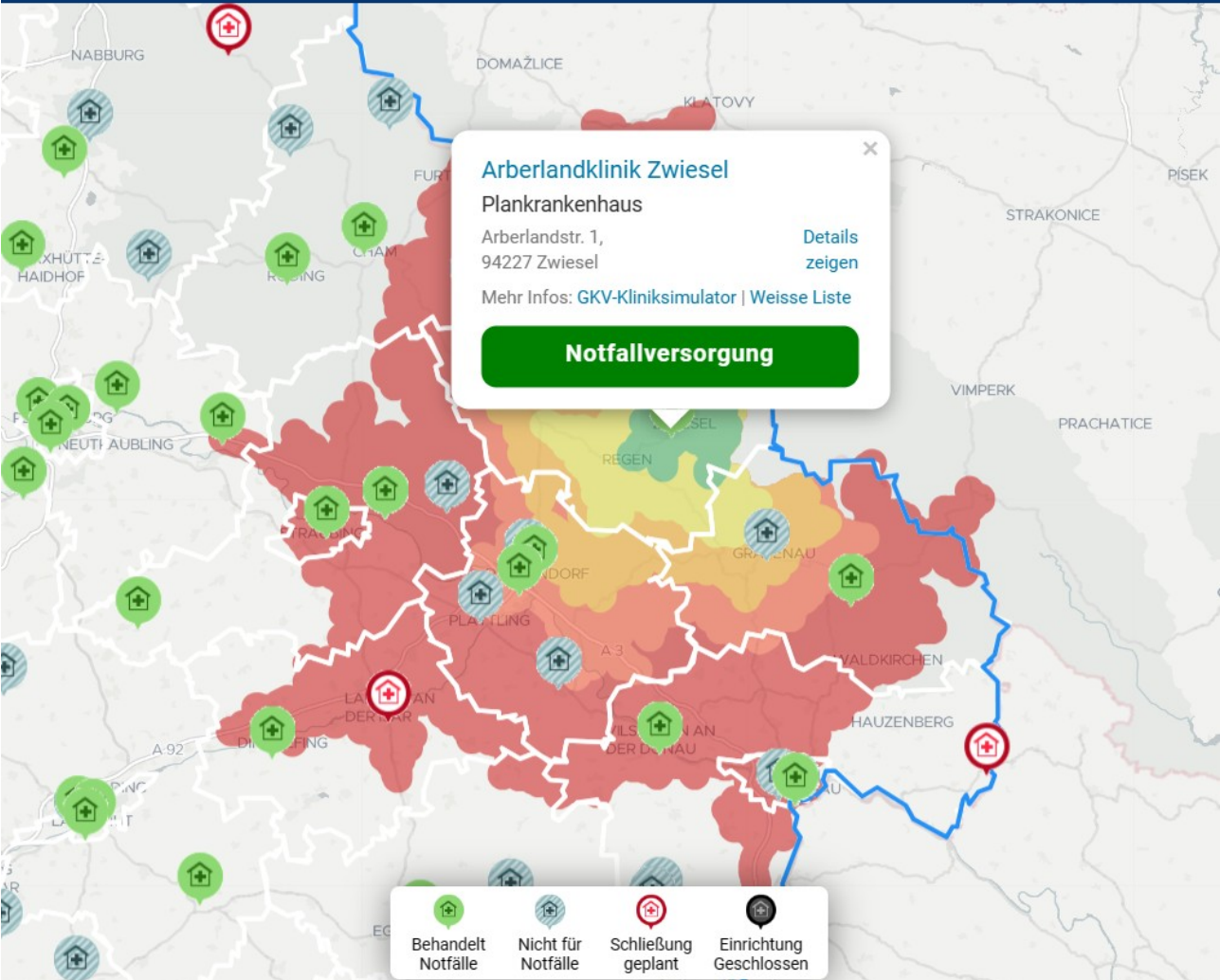
www.schlusskliniksterbenbayern.jimdofree.com

klaus_emmerich@gmx.de



 **Kliniken in Gefahr**
Gemeinsam. Für eine gesunde Zukunft.

[Liste](#) [Karte](#) [Mitmachen](#) [Spenden](#)







Arberlandklinik Zwiesel
Plankrankenhaus
Arberlandstr. 1,
94227 Zwiesel

[Details zeigen](#)

Mehr Infos: [GKV-Kliniksimulator](#) | [Weiße Liste](#)

Notfallversorgung

-  Behandelt Notfälle
-  Nicht für Notfälle
-  Schließung geplant
-  Einrichtung Geschlossen